



PRESSEMITTEILUNG

05. Oktober 2025

LAG APB erinnert an wichtige Empfehlungen des Besuchskommissions-Berichts zur psychiatrischen Versorgung

Angehörigenvertretung sieht Reformbedarf bestätigt – Gemeinsame Forderungen für bessere psychiatrische Versorgung in Brandenburg

Potsdam – Die Landesarbeitsgemeinschaft Angehörige Psychiatrie Brandenburg (LAG APB) nimmt den im Jahr 2024 veröffentlichten fünften Bericht über die Tätigkeit der Besuchskommissionen nach dem Brandenburgischen Psychisch-Kranken-Gesetz zum Anlass, auf den dringenden Reformbedarf in der psychiatrischen Versorgung hinzuweisen.

„Wir freuen uns, dass die unabhängigen Besuchskommissionen in ihrem Bericht viele Problembereiche identifiziert haben, die wir als Angehörigenvertretung seit Jahren thematisieren“, erklärt die LAG APB. „Dies bestätigt unsere Einschätzung und unterstreicht die Dringlichkeit von Verbesserungen.“

Deckungsgleiche Reformvorschläge

Der Besuchskommissions-Bericht untermauert zentrale Forderungen der LAG APB zur Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung in Brandenburg. Beide sehen besonderen Handlungsbedarf bei:

- **Vermeidung von Unterbringungen und Zwang** durch bessere regionale Verzahnung der Versorgungsstrukturen
- **Ausbau der aufsuchenden Versorgung** für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen im Flächenland Brandenburg
- **Stärkung der Angehörigenarbeit** in psychiatrischen Kliniken durch verbindliche Kooperationsvereinbarungen
- **Verbesserung der Personalausstattung** in psychiatrischen Einrichtungen
- **Ausbau niedrigschwelliger Kriseninterventionsangebote** zur Vermeidung von stationären Aufenthalten

Konstruktive Zusammenarbeit fortsetzen

Die LAG APB würdigt die bereits eingeleiteten Maßnahmen des Ministeriums für Gesundheit und Soziales (MGS), wie die geförderten Workshops zur besseren Verzahnung der psychosozialen Versorgung und die Entwicklung einer Psychiatrieberichterstattung auf Landesebene.



„Das MGS hat bereits wichtige Schritte eingeleitet“, betont die LAG APB. „Wir möchten diese konstruktive Zusammenarbeit fortsetzen und gemeinsam weitere Verbesserungen erreichen.“

Unabhängige Beschwerdestelle als nächster Schritt

Besonders wichtig ist der LAG APB die Einrichtung einer landesweiten unabhängigen Beschwerdestelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen – eine Empfehlung, die durch die Erkenntnisse der Besuchskommissionen zusätzliche Unterstützung erfährt.

„Andere Bundesländer haben bereits erfolgreiche Modelle entwickelt, von denen Brandenburg lernen könnte“, so die LAG APB. „Eine solche Stelle würde die Qualität der Versorgung weiter verbessern und Betroffenen niedrigschwellige Unterstützung bieten.“

Politische Aufmerksamkeit erwünscht

Die LAG APB hofft, dass die Erkenntnisse des Besuchskommissions-Berichts in den aktuellen politischen Diskussionen zur Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung Berücksichtigung finden.

„Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen brauchen eine starke Lobby in der Politik“, unterstreicht die LAG APB. „Wir sind bereit, unsere Erfahrungen und Expertise in alle entsprechenden Diskussionsprozesse einzubringen.“

Positive Entwicklungen würdigen

Der Bericht der Besuchskommissionen zeigt auch positive Entwicklungen auf: Die Rechte und berechtigten Interessen der Menschen mit psychischer Erkrankung werden in den brandenburgischen Kliniken grundsätzlich gewahrt. Dies ist ein wichtiges Fundament für weitere Verbesserungen.

Kontakt:

Landesarbeitsgemeinschaft Angehörige Psychiatrie Brandenburg (LAG APB)

E-Mail: info@lag-apb.de

Web: www.lag-apb.de

Anlagen:

- Forderungspapier der LAG APB (Stand Juni 2024)
- Aktueller Informationsflyer der LAG APB
- Link zum Bericht der Besuchskommissionen: https://mgs.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Besuchskommission_2024.pdf